

# Bellas vacanzas – Schöne Ferien!

Willkommen in der Nationalparkregion



Zernez – Susch – Lavin – Guarda – Ardez – Ftan – Tarasp – Scuol – Sent – Ramosch – Tschlin

# Willkommen in der Nationalparkregion



Herrliche Aussicht auf den Piz Tschütta.  
© Andrea Badrutt, Chur

**Die Nationalparkregion erstreckt sich über mehr als 15 Ortschaften. Ihre riesige Fläche ist nur spärlich bebaut und genutzt: Gerade einmal 7000 Einwohner verteilen sich auf knapp 1000 Quadratkilometer.**

Natürlich lässt sich diese komplexe Landschaft mit ihren unzähligen Seitentälern und markanten Dreitausendern nur schwer besiedeln und nutzen. So macht auch die Bevölkerungsdichte von weniger als 8 Einwohnern pro Quadratkilometer jedem klar, dass auch rund um den einzigen Nationalpark der Schweiz eine überaus intakte Natur vorgefunden wird.

Dass Natur nicht immer grün und idyllisch sein muss, merkten bereits die ersten Nationalparkwächter vor über 100 Jahren. Selbstverständlich stechen die alpinen Nadelwälder, bunte Bergwiesen sowie scheinbar unzählige Tier- und

Pflanzenarten ins Auge. Nebst Flora und Fauna prägen aber vor allem auch Fels und Wasser die alpine Bergwelt. Wind, Wetter und Zeit haben diese vielfältige Topografie überhaupt erst geschaffen.

## **Natur in Gehdistanz**

Trotz – oder gerade wegen – ihrer Grösse und landschaftlichen Vielfalt bietet die Ferienregion Engadin Scuol Zernez stets intakte Natur in Gehdistanz. Äusserst beliebte Beispiele hierfür sind die Seenplateaus von Macun oder Rims, tiefe Schluchten wie das Val d'Uina, wilde Gebiete wie S-charl, Cluozza und der Ofenpass, der höchstgelegene Arvenwald Europas – God da Tamangur – sowie atemberaubende Landschaften wie das Val Sinestra oder Val Plavna.



### **Starkes Wasser**

Unzählige Bergquellen, glasklare Bäche, malerische Bergseen sowie der namensgebende Hauptfluss «Inn» prägen das Unterengadin auf einzigartige Weise. Rund um Scuol entspringen auf engstem Raum rund 20 teils sehr starke Mineralwasserquellen. Diese verhalfen der Region bereits vor über 150 Jahren zu Weltruhm und spielen bis heute eine zentrale Rolle im Erleben der Ferienregion.

[engadin.com/mineralwasser](https://engadin.com/mineralwasser)

### **Aua Forta – Wassertage Engadin Scuol**

Die Wassertage zelebrieren das Wasser jährlich in einer Veranstaltungsreihe rund um den UNO-Weltwassertag am 22. März.

[aua-forta.ch](https://aua-forta.ch)

### **engadin.app – Ihr digitaler Reisebegleiter**

Mit der App «engadin.app» finden Sie schnell und unkompliziert Wanderwege, Loipen und weitere touristische Infrastrukturen in Ihrer Nähe und sehen, in welchem Zustand sich diese befinden. Auch zeigt Ihnen der digitale Reisebegleiter alle Ausflugsziele und Restaurants an. Lassen Sie sich zudem durch spannende Inhalte, Spiele und Geschichten über Menschen aus der Region inspirieren. Geben Sie auf Ihrem Smartphone im Internet «engadin.app» ein oder laden Sie die App im Apple Store oder Google Play herunter und bleiben Sie so während Ihres Aufenthalts aktuell informiert.

[engadin.app](https://engadin.app)



## Schweizerischer Nationalpark

Der 1914 gegründete Schweizerische Nationalpark ist der älteste und am besten geschützte Nationalpark der Alpen. Er bietet unberührte Naturlandschaft sowie eine besondere Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Die natürlichen Prozesse können sich hier ohne menschlichen Einfluss frei entfalten. Klar signalisierte Wanderwege, Erlebnisangebote für Gross und Klein und das Besucherzentrum in Zernez lassen keine

Wünsche offen:

- 170km<sup>2</sup> geschützte Natur
- 100km markierte Wanderwege
- mehrere Zugänge zu Fuss und mit öV
- geführte Exkursionen
- interaktive Ausstellung im Besucherzentrum
- Besucherzentrum ganzjährig geöffnet

**Broschüren und weitere Infos an den Gäste-Informationen sowie unter: [nationalpark.ch](http://nationalpark.ch)**



## Ausgewählte Naturerlebnisse

Jeden Sommer hält die Broschüre «Ferientipps – Gästeprogramm Sommer» zahlreiche Exkursionen bereit, welche die Naturwerte der Nationalparkregion ins Zentrum stellen. Rund 40 Naturangebote finden sich in der Auswahl. So zum Beispiel geführte Wanderungen in die Landschaft des Jahres 2011 Val Sinestra, Führungen mit Ornithologen und Reptilienexperten, botanische Wanderungen, Wassererlebnisse, Waldexkursionen, WWF-Erlebnistage oder Wildbeobachtungen.

**Die gesammelten Sommer- und Wintererlebnisse gibt es als Broschüre «Ferientipps» in den Gäste-Informationen sowie in der Veranstaltungsübersicht auf: [engadin.com/ferientipps](http://engadin.com/ferientipps)**

# Die Natur in all ihren Farben

## Herbst: Naturschauspiel par excellence

Tiefblauer Himmel, gelbe Lärchen und weisse Berggipfel: Am schönsten ist das Engadin im Herbst.

Wenn die Tage kürzer werden und sich die Nadel- und Mischwälder verfärben, zeigt sich die Natur in ihrer ganzen Pracht. Oftmals milde Temperaturen laden zu ausgedehnten Wanderungen, Biketouren oder einfach zum Spazieren durch die malerische Landschaft der Nationalparkregion ein.

Für Spektakel sorgen Alpbazüge, Kulturveranstaltungen, Herbstmärkte und natürlich Wildbeobachtungen. Prominente Beispiele hierfür sind Exkursionen zur Hirschbrunnt im Nationalpark. Aber auch andere Wildtierarten lassen sich im Herbst hervorragend beobachten, weil sie vorwiegend dämmerungsaktiv sind und für den Winter in tiefere Lagen ziehen. Und nicht zuletzt mundet der Herbst auch den Gaumen. Feine Pilz- und Wildgerichte sowie köstliche Alpkäse runden diese farbenfrohe und versöhnliche Jahreszeit kulinarisch ab.

[engadin.com/herbst](http://engadin.com/herbst)



## Winter: Licht, Schatten und Entdeckungen

Wie ein Sgraffito lebt der Winter im Engadin von der Spannung zwischen Licht und Schatten. Hier die sanfte und weite Landschaft mit sonnenüberfluteten Engadinerdörfern weit über dem Inn. Dort die tiefgrünen Wälder im Schatten der schroffen Unterengadiner Dolomiten. Dazwischen umfließt der Inn Zeitzeugen wie das Schloss Tarasp und formt Wintermärchenszenen aus Wasser, Schnee und Eis.

Hautnah erlebbar wird dieses Wintermärchen dank zahlreichen Führungen, den sogenannten Ferientipps. Von Naturschützern und Landwirten über Handwerker bis hin zu Metzgern, Biologen oder Sgraffitokünstlern stehen Ihnen dabei die richtigen Fachleute zur Seite, damit Sie Ihre Lieblingsorte noch besser entdecken und erfahren können.

[engadin.com/winter](http://engadin.com/winter)



# Prägende Geschichte und gelebte Tradition

Die Burgruine Tschanüff in Ramosch mit dem Piz S-chalambert im Hintergrund.  
© Andrea Badrutt, Chur

**Das Unterengadin: Drei Gemeinden mit über 15 Ortschaften im mehrsprachigen Graubünden. Verbunden über Pässe und durch das Wasser, hie und da getrennt durch Berge und Täler, vereint durch die Sprache und die Herausforderungen des Alltags einer Bergregion. Getragen von einer gelebten Kultur im Einklang mit dem Rhythmus der Jahreszeiten. Bainvgnüts illa rumantschia valladra!**

Am Morgen geht die Sonne auf, am Abend wieder unter, im Sommer sind die Tage lang und warm, im Winter kurz und kalt. Nichts Besonderes – eigentlich. Und doch ist und war dieser Rhythmus schon immer entscheidend für das Denken, Handeln und Wirtschaften der Lokalbevölkerung. Davon zeugen die traditionellen Bau- und Lebensweisen der Engadiner ebenso wie die regionale Küche. Und auch die Bräuche orientieren sich am Takt der Jahreszeiten und

zelebrieren das Miteinander von Mensch und Natur.

## **Unterschiede und Gemeinsamkeiten**

So wie die Natur unseren Alltag bestimmt, so prägt die Topografie den Charakter der Einheimischen. Unzählige Berge und Täler verteilen sich über das Unterengadin. Sie verbinden und trennen die Leute gleichermaßen, weshalb sich der Engadiner abwechselnd an den Unterschieden wie auch an den Gemeinsamkeiten mit seinen Nachbarn orientiert. So hat sich über die Jahrhunderte eine Art Lokalstolz herausgebildet: Ein Bewusstsein für ganz unterschiedliche Identitäten und eigenständige, charakterstarke Gemeinschaften.



### **Erlebbarer Vielfalt**

Brauchtümer, Museen, Dorfführungen und Exkursionen zu den prägendsten Zeitzeugen schärfen den Blick für diese Vielfalt im Kleinen. Und sie erzählen die spannendsten Geschichten des Engadins.

**Über das ganze Jahr gibt es praktisch in jedem Dorf entsprechende Kultur- einblicke, zusammengetragen in den saisonalen Ferientipp-Broschüren, dem Informationsmagazin ALLEGRA ([allegra.online](http://allegra.online)) sowie online unter: [engadin.com/events](http://engadin.com/events)**

## **Kulturhöhepunkte und Erlebnisse**

Das Unterengadin will eingehend entdeckt und erlebt werden. Nachfolgend eine Auswahl an Erlebnissen:

### **Sprache und Lebensweise**

- Zahlreiche Ortsmuseen
- Dorfführungen durch teils denkmalgeschützte Orte
- Schellen-Ursli in Guarda und Chalandamarz-Umzüge in der ganzen Region rund um den 1. März
- Buchdruckmuseum / Stamparia Strada
- Engadiner Sgraffito aus eigener Hand
- Kulturlandschaft Scuol-Tarasp
- laufend Romanisch lernen – Per giassas e straglias
- Café Rumantsch in Scuol und Ftan
- Von Quelle zu Quelle in Scuol

### **Kulinarik und Spezialitäten**

- Ein Besuch beim Zuckerbäcker
- Brauereibesuch und Degustation
- Käsereibesichtigung mit Degustation
- Von der Milch zum Käse – Ein Besuch auf der Alp
- Bacharia Alpina – Das alpine Fleis Handwerk

### **Zeitzeugen**

- Kunst- und Schlossführung in Tarasp
- Alpine Mühle Ftan – Muglin da Ftan
- Kulturwanderung zur Erlebnisburg Altfinstermünz
- Die Kirchenmalereien von Lavin
- Die alten Silberminen von S-charl
- Auas – Wasserwege und ihre Bedeutung
- Diverse Burgruinen in der ganzen Region

# Geschichte entdecken



## Gestern, heute, morgen: Schloss Tarasp

Als Wahrzeichen des Unterengadins thront das 1040 erbaute Schloss Tarasp majestätisch über der Region. Tarasp gehörte bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts zu Österreich. Um die Wende zum 20. Jahrhundert wurde das Schloss in desolatem Zustand von K.A. Lingner, Kurgast und Erfinder des Odol-Mundwassers, gekauft und aufwendig renoviert.

Seit dem 30. März 2016 ist der weltbekannte Engadiner Künstler Not Vital der neue Besitzer des Schloss Tarasp. Seine Vision ist es, das Schloss Tarasp mit zeitgenössischer Kunst, einem Skulpturenpark und weiterhin öffentlich zugänglichem Raum zu einer Kulturattraktion von nationaler und internationaler Bedeutung zu entwickeln. Es finden regelmässige Schlossführungen statt, im Sommer mehrmals täglich. Orgelkonzerte auf der klangvollen Holzorgel mit 3000 Pfeifen schallen immer wieder durch das Gemäuer und begeistern die Besucher.



## Hochverdichtete Kulturgeschichte: Museum d'Engiadina Bassa

Allein schon das geschichtsträchtige Haus «Chà Gronda» auf dem Plaz im historischen Unterdorf (Scuol Sot) ist einen Besuch wert. Das um 1700 errichtete Gebäude ermöglicht den Einblick in ein authentisches Engadinerhaus und in die ursprüngliche einfache Engadiner Lebensweise. Zusätzlich zeigt es eine Ausstellung prähistorischer Funde im Unterengadin sowie eine wertvolle Bibliothek mit Werken romanischer Literatur von den ersten Bibelübersetzungen bis zur Gegenwart.

Jedes Jahr befasst sich zudem eine neu konzipierte Sonderausstellung mit einer regional bedeutenden Thematik.



# Kultur erlebbar gemacht

## Unterengadiner Zeitzeugen

Exkursionen zu den Zeitzeugen warten mit spannenden Geschichten vom Leben und Wirken der Menschen über die letzten Jahrhunderte auf. So zum Beispiel die mittelalterlichen Bergwerksstollen in S-charl, die Burg Altfinstermünz oder die alte Mühle in Ftan. Zudem sind Burgruinen, Kirchen und Schlösser, wie zum Beispiel das Chastè Planta-Wildenberg in Zernez, fester Bestandteil der Dorfführungen.



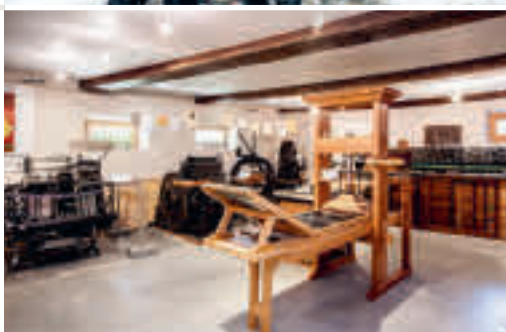
## Chi chi sa rumantsch ...

... sa daplü – wer Romanisch kann, kann mehr – sagen die Rätoromanen. Die melodische und eigenständige vierte Landessprache der Schweiz ist im Unterengadin noch Alltag. Was sich dahinter versteckt und welche Trümpfe Vallader für seine Anwender bereithält, erfahren Gäste an den unterschiedlichen Sprachkursen und Ferientipps zur Rätoromanischen Sprache.



## Museumsvielfalt

Sprache, Lebens- und Bauweise der Talbewohner faszinieren. Mehrere Ortsmuseen widmen sich darum dem Engadinerhaus und dem harten Alltag von einst. Zahlreiche weitere Ausstellungen thematisieren ganz spezifisch den Buchdruck, die Figur des Schellen-Ursli, den Bergbau, die Artenvielfalt und Natur, aber auch zeitgenössische, moderne Kunst und vieles mehr.



## Rätoromanisch für den Gaumen

Ein zentraler Bestandteil der lokalen Kultur ist die Engadiner Küche. Traditionelle Gerichte wie Plain in Pigna, Pizzokals oder Gerstensuppe sind in nebst fast jeder Speisekarte auch in entsprechenden Kochkursen zu finden. Ebenso beliebt sind Besuche und Degustationen in (Alp-)Käsereien, bei Zuckerbäckern (Birnbrot, Nusstorte etc.), beim Metzger (Trockenfleisch, Salsiz) u. v. m.

[engadin.com/kultur](http://engadin.com/kultur)



# Ruhe und Erholung auf Rätoromanisch: Bogn Engiadina Scuol



Baden im Mineralwasser mit Aussicht auf die Unterengadiner Dolomiten.  
© Bogn Engiadina, Johannes Fredheim

**Über 20 Mineralquellen bilden den Grundstein der Unterengadiner Bäderkultur. 1369 wurden die Mineralquellen von Scuol und Tarasp erstmals urkundlich erwähnt. Einige Dorfbrunnen in Scuol führen pausen- und kostenlos den sprudelnden Schatz. Zudem beinhalten ausser dem Solebad und den Kaltwasserbecken alle Bassins des Bogn Engiadina das Wasser der Quellen Vi, Sotsass, Chalzina und Tulai.**

Scuol gilt dank seinem Mineralbad «Bogn Engiadina» seit über 25 Jahren als Bäderkönigin der Alpen. Inmitten der traumhaften Unterengadiner Bergwelt badet man hier in reinem Mineralwasser. Zur Auswahl stehen fünf Innen- und Aussenbäder mit Massagedüsen, Sprudeln, Wasserfällen und einem Strömungskanal sowie ein Solebecken. Ein vielseitiges Wellness- und Therapieangebot ergänzt das

Badevergnügen und sorgt für zusätzliches Wohlbefinden. Zum Abschalten und Träumen laden eine Liegewiese und der Ruheraum «Könz» mit Kaminfeuer ein. Eine Erlebniswelt für sich ist das separat buchbare Römisch-Irische Baderitual

## **Weitläufige Saunalandschaft**

Wie im Paradies kommt man sich als Badegast in der modernen Saunalandschaft vor. Zur Auswahl stehen Dampfbad, Aufguss-, Kamin- und Warmbadsauna. Für Damen gibt es ausserdem eine separate Sauna. Wer es lieber kalt oder nass mag, der sollte unbedingt den Eisbrunnen, das Tauchbecken, die Wasserfallwand, die Duschgrotte oder das Kaltwasserbecken ausprobieren. Zwischen und nach den



einzelnen Saunagängen rundet ein Ruhehaus mit Panoramablick, eine Liegewiese sowie ein Wandelgang mit Mineralwasserbrunnen aus verschiedenen einheimischen Quellen das Wellnesserlebnis ab. Die Bäder- und Saunalandschaft sind im gleichen Tarif enthalten.

**Öffnungszeiten und Preise in separater Broschüre und online unter:**  
[bognengiadina.ch](http://bognengiadina.ch)

## Nationalparkregion – Gesundheitsregion

Auf Basis der Blüte des Kurtourismus von vor 150 Jahren ist die Nationalpark – Gesundheitsregion entstanden. Die Region Engadin Samnaun Val Müstair spezialisiert sich auf Gluten- und laktosefreie sowie barrierefreie Ferien.

### **Gluten- und laktosefreie Ferien**

Über 30 Partner bieten Gästen mit Zöliakie, einer Glutensensitivität oder Laktoseintoleranz sorgenfreie Ferien an. Sei es im Hotel oder im Bergrestaurant: Sie finden ein passendes Speiseangebot.

[engadin.com/glutenfrei](http://engadin.com/glutenfrei)

### **Barrierefreie Ferien**

Barrierefreie Ferien ohne Wenn und Aber – das ist das Ziel der Ferienregion. Das fängt mit der Anreise an und betrifft die ganze Servicekette vor Ort.

[engadin.com/barrierefrei](http://engadin.com/barrierefrei)

# Wandern mit allen Sinnen



Wandern von der Alp Laret in Richtung Prui.  
© Andrea Badrutt, Chur

**Egal ob mehrtägige Trekkings, Tagestouren oder kurze Spaziergänge: Der grosse Artenreichtum, die landschaftliche Vielfalt, ein beeindruckendes Panorama sowie die durchgehende Wegweisung zeichnen Wanderungen in der Nationalpark-region aus.**

So meistern wir hier einen Grat an der Grenze zum Nationalpark, entspannen uns dort am kühlen Bergsee, geniessen den Blick über das Schloss Tarasp in die Unterengadiner Bergwelt oder lassen uns von den Kletterkünsten der Gämßen faszinieren. Es riecht nach Arve, auf den Alpenrosen liegt Tau, im Ohr klingt der romanische Gruss des Bäckers nach und auf der Haut spüren wir den frischen Wind des Bergsommers.

Unten im Tal bringen PostAuto, Rhätische Bahn und die Bergbahnen andere Wanderer aus den Engadinerdörfern zu den Wanderwegen, direkt in den Nationalpark, näher an die Berghütten oder zum Entspannen ins Mineralbad Bogn Engiadina Scuol. Organisierter Gepäcktransport, die lückenlose Signalisation und spezialisierte Wander-Gastgeber helfen mit, dass wir uns in diesem Moment unbeschwert auf die Natur konzentrieren können.

**Übrigens: Unter dem Titel «Engadin Scuol Mobil» bieten über ein Dutzend Hotels täglich freie Fahrt mit den Bergbahnen, der Rhätischen Bahn und dem PostAuto an.**

[engadin.com/öv-inklusive-sommer](http://engadin.com/öv-inklusive-sommer)



## Wanderland Unterengadin

- 300 Wanderwege im und rund um den Schweizerischen Nationalpark
- Über 1000 km Wanderwege
- Höhenlage zwischen 1200 und 3400 m ü. M.
- Mehrtagestour «Via Engiadina» als buchbare Pauschale inkl. Gepäcktransport
- 13 Themenwege
- Rund 20 bewirtete Alpen, Bergrestaurants und SAC Hütten
- Unzählige Bergbäche und Bergseen
- Thematische Wanderungen im Rahmen der Ferientipps

## Wanderplanung

Insgesamt führen mehr als 1000 km markierte Wanderwege durch das Bündner Hochtal. Klare Orientierung bringt die einheitliche Beschilderung sämtlicher Wanderrouten. Die beste Planungsgrundlage jedoch bietet die interaktive Karte «Outdooractive» auf [maps.engadin.com](https://maps.engadin.com)

## Outdooractive-App

Die interaktive Karte gibt es auch als kostenlose App worin alle Touren, egal ob Wandern, Mountainbiken, Schneeschuhlaufen oder Langlaufen erfasst sind. Für alle Touren sind die Tourenbeschreibung und das Höhenprofil abrufbar. Dank der GPS-Navigation auf der Karte finden Sie den Weg auf jeden Fall. Die Outdooractive-App ist sowohl für Android und iOS erhältlich.

## Sommerkarte

Nebst topografischen Land- und Wanderkarten verschafft die Sommerkarte der Ferienregion Engadin Scuol Zernez einen einfachen Überblick über die wichtigsten Wander- und Bikewege, Themen- und Spazierwege und weitere Attraktionen der Ferienregion. Diese kann kostenlos an den lokalen Gäste-Informationen und online bezogen werden.

**Zu den Wanderinformationen geht es unter: [engadin.com/wandern](https://engadin.com/wandern)**



## Motta Naluns im Sommer

Schneller am Berg und länger draussen: Wenn der letzte Schnee geschmolzen ist und die Sitzbänke entlang der Wanderwege wieder auf die richtige Höhe eingestellt sind, nehmen die Bergbahnen ihren Sommerbetrieb auf.

Schnell und bequem befördern die Gondelbahn «Scuol-Motta Naluns» sowie die Sesselbahn «Ftan-Prui» Gäste auf den Berg und damit mit-ten ins Wander- und Mountainbikeparadies

Motta Naluns oder wieder zurück ins Tal. Regelmässige Veranstaltungen am Berg, ein grosser Spielplatz, ein Lauftrad-Parcours, drei Bergrestaurants, der Flurinaweg und der Trottinett-Plausch für Gross und Klein runden das Angebot ab.

**Details zum Gesamtangebot sowie Betriebszeiten und Tarife sind in einer separaten Broschüre und online unter: [bergbahnen-scuol.ch](http://bergbahnen-scuol.ch) aufgeführt.**



## Soweit die Füsse tragen.

Wer wandern nicht nur mag, sondern liebt, würde am liebsten grenzenlos wandern. Möglich wird das dank organisiertem Gepäcktransport auf der Mehretappenwanderung Via Engiadina.

Der Abschnitt im Unterengadin führt Sie auf der Sonnenseite von Zernez bis nach Vinadi, an die Grenze Schweiz / Österreich. Auf abwechslungsreichen Tagesetappen wandern Sie durch typische Engadiner Dörfer wie Guarda, Ardez, Sent und Tschlin. Weitere kulturelle Highlights, gemütliche Alpen und Bergrestaurants, sowie Rundblicke auf die Unterengadiner Dolomiten runden diese Weitwanderung ab.

**[engadin.com/viaengiadina](http://engadin.com/viaengiadina)**

# Sommererlebnisse für Gross und Klein

## Seilpark Engadin

Der Hochseil- und Kletterpark in Sur En ermöglicht Erwachsenen und Kindern sicheres Klettern unter fachkundiger Aufsicht und verbindet Sport mit Koordination und einer gehörigen Portion Spass. Nur wenige Meter vom Campingplatz entfernt warten im Wald verschiedene Parcours über dem Waldboden. So finden Teilnehmende jeden Alters genau die passende Herausforderung.



## Trottinett

Ein Spass für alle: Mit der Gondelbahn bis zur Bergstation Motta Naluns und anschliessend mit dem Miet-Trotti zurück ins Tal. Über Prui führt der 10km lange Weg durch das Engadinerdorf Ftan bis nach Scuol. Die Trottinetts sind mit Scheibenbremsen und breiten Reifen für die Naturstrasse ausgestattet, Helme sind im Mietpreis inbegriffen.



## Erlebnis- und Themenwege

Schellen-Ursli-Weg in Guarda oder Warzenbeisser-Weg in Tschlin: Spannende Ausblicke und Eindrücke gepaart mit wissenswerten Hintergrundinformationen zur Unterengadiner Flora und Fauna sowie zu Geschichten und zur Geschichte bieten verschiedenste Themen- und Erlebniswege in der Nationalparkregion. Ergänzt werden diese durch das nötige Informations- und Kartenmaterial, das an den Gäste-Informationen kostenlos zur Verfügung steht.



## Weitere Sommeraktivitäten

Der Unterengadiner Sommer hält eine Vielfalt von Aktivitäten für Gross und Klein bereit. Wildwasserspass mit dem Kajak oder Schlauchboot auf dem Inn, Reittrekking, Hallen- und Freibäder, ein 9-Loch-Golfplatz, Spielplätze und Feuerstellen, Sportanlagen und viele Angebote mehr, sorgen für erlebnisreiche und erfüllte Sommerferien.

**Diese und weitere Erlebnisse auf:**  
[engadin.com/sommer](http://engadin.com/sommer)



# Ferien bei Mountainbike-Spezialisten



Pure Alpine Trails – Unterwegs im Val Tasna.  
© Johannes Herden

**Pure Alpine Trails – entdecken Sie unsere naturbelassenen Trails. Über 500 Kilometer signalisierte Strecken, aussichtsreiche Trails, engagierte Anbieter und Gastgeber, sowie das bikerfreundliche und dichte öV-Netz machen das Unterengadin mit seinen schroffen Gipfeln, Schluchten, Alpen, Bergseen und Pässen zu einer der beliebtesten Bike-Region der Schweiz.**

Die Topografie schreit förmlich nach ausgiebigen Touren. Rund um den Schweizer Nationalpark präsentiert sich die Natur- und Kulturlandschaft den Bikern in ihrer ganzen Vielfalt. Sei dies auf der legendären Strecke des Nationalpark Bike-Marathons, unterwegs durch die Engadiner Terrassendörfer, vorbei an historischen Zeitzeugen oder auf der Transalpstrecke durch das Val Sinestra und die spektakuläre Schlucht im Val d'Uina.

Die höhenmeterintensiven Touren sind gepickt mit Highlights. Hier und da grüsst ein romanischer Spruch von einem Sgraffito in der Hausfassade, an den Scuoler Brunnen sprudelt kräftiges Mineralwasser. Unterwegs bieten kühlende Bergseen und bewirtete Alpen Entspannung und Hängebrücken warten auf mutige Biker.

**Den besten Überblick und Hilfe bei der individuellen Tourenplanung bietet die interaktive Karte auf [maps.engadin.com](https://maps.engadin.com) sowie die entsprechende Mobile-App «Outdooractive».**

Teilen Sie Ihre schönsten Bike-Erlebnisse mit uns auf Instagram:  
[@mtb\\_engadinsamnaunvalmuestair](https://www.instagram.com/mtb_engadinsamnaunvalmuestair)  
[#purealpinetrails](https://www.instagram.com/purealpinetrails)





## Zahlen und Fakten zum Mountainbikeland Unterengadin auf einen Blick

- 500 km markierte Bikewege auf 942 km<sup>2</sup> Fläche
- Komfortable hochwertige Tourenplanung auf [maps.engadin.com](http://maps.engadin.com)
- Bergbahnen für Mountainbikes gerüstet
- öV: 85 Haltestellen, PostAuto und Rhätischen Bahn für Mountainbikes gerüstet
- Individualisierbare Bike- und E-Bike Pauschalangebote inkl. Gepäcktransport:
  - Nationalpark Bike-Tour: [engadin.com/biketour](http://engadin.com/biketour)
  - Uina Bernina Bike-Tour: [engadin.com/uinabernina](http://engadin.com/uinabernina)
  - E-Mountainbike Tour «Nationalpark-region»: [engadin.com/e-mtb-tour](http://engadin.com/e-mtb-tour)
- Bikeshops/-miete/-schulen
- Rund ein Dutzend ausgewiesene und spezialisierte Bike-Hotels

### Nationalpark Bike-Marathon

Beim «Nationalpark Bike-Marathon» gipfelt das Bike-Erlebnis der Ferienregion Engadin Samnaun Val Müstair. Seit 2001 lockt das Rennen jeweils am letzten Augustsamstag rund 2000 Athleten, Bikebegeisterte und Spass-Biker an die Grenzen des Schweizer Nationalparks. Die intakte und unverwechselbare Landschaft ist sicherlich der grösste Trumpf des klimaneutral durchgeführten Grossevents im Rahmen der nationalen Marathon-Serie. Das vielfältige und anspruchsvolle Streckenprofil, vier verschiedenen Distanzen, hochkarätige Spitzenkämpfe sowie die Teamkategorien «Gross & Klein» oder «Stafetta» machen den Anlass zum grössten Bike-Event Graubündens.

[bike-marathon.com](http://bike-marathon.com)

## Ausgewählte Natur- und Kulturtipps für Biker

- Arvenwald Tamangur, weiter via Costainas ins Val Müstair (Alpin Bike Route Nr. 1)
- Felsenweg «il Quar» Val d'Uina oder Hängebrücken Zuort – Sinestra (Route 443)
- Engadiner Dörfer entlang alten Säumerpfaden (Route 442 oder 444)
- Alp Laret, Alp Champatsch, Alp Laisch und weitere mit Alpenfeeling (z.B. Route 442)
- Erfrischung an der Strecke (z.B. Bergsee Lai Nair, Dorfbrunnen, Dorfbrunnen mit Mineralwasser)
- Zeitzeugen wie die Burgruine Steinsberg, Chanoua bei Ardez oder Schloss Tarasp

Zur Mountainbike-Website geht es hier: [engadin.com/bike](http://engadin.com/bike)

## Die Rätoromanische Sprache

Rätoromanisch ist die vierte offizielle Landessprache der Schweiz. Rund 35'000 BündnerInnen sprechen Romanisch, in unterschiedlichen Dialekten, den offiziellen Idiomen. Aufgrund der früheren Abgeschiedenheit und Unabhängigkeit der Bündner Täler voneinander haben sich die fünf Idiome Sursilvan (Vorderrhein), Sutsilvan (Hinterrhein), Surmiran (Oberhalbstein, Albula), Puter (Oberengadin) sowie Vallader im Unterengadin und dem Val Müstair (der Dialektvariante Jauer) entwickelt.

## Vor Ort – Vallader

Die romanische Sprache wird im Unterengadin gesprochen, gelebt und gepflegt. Als fester Bestandteil der regionalen Kultur findet man sie aber nicht nur in Liedern und Büchern, sondern auch überall auf der Strasse und in der Schule. Die Bezeichnung der Geschäfte und Firmen auf Romanisch ist beispielsweise vorgeschrieben. Bis zur 3. Primarklasse ist das Romanische die einzige Unterrichtssprache in der Schule. Danach wird als erste «Fremdsprache» Deutsch und später dann Französisch, Englisch (ab der 5. Klasse) oder Italienisch gelernt. Öffentlich kommt die Rätoromanische Sprache (Rumantsch Grischun und/oder einzelne Idiome) nebst dem allgemeinen Gebrauch, als Unterrichtssprache und -fach, sowie den Beschriftungen vor Ort in regionalen Medien und Publikationen zum Einsatz.





# Unterwegs mit dem Rennrad

## Romanische Sprache erleben und lernen

- «grüezi», guten Tag – **allegra**
- auf Wiedersehen – **a revair**
- guten Morgen – **bun di**
- guten Abend – **buna saira**
- gute Nacht – **buna not**
- schöne Ferien – **bellas vacanzas**
- vielen Dank – **grazcha fich**
- bitte – **anzi**
- gute Reise – **bun viadi**
- das Bad – **il bogn**
- die Wohnung – **l'abitaziun**
- das Haus – **la chasa**
- die Metzgerei – **la bacharia**
- die Bäckerei – **la furnaria**
- die Bank – **la banca**
- der Laden – **la butia**
- die Post – **la posta**
- das Spital – **l'ospidal**
- das Restaurant – **l'ustaria**
- die Strasse – **la via**
- nein – **na**
- ja – **schì/hai**
- Entschuldigung – **s-chüsa**
- Montag – **lündeschdi**
- Dienstag – **mardi**
- Mittwoch – **marcurdi**
- Donnerstag – **giövgia**
- Freitag – **venderdi**
- Samstag – **sonda**
- Sonntag – **dumengia**

## Romanisch lernen

### Lia Rumantscha

Dachorganisation zur Förderung der rätoromanischen Sprache und Kultur, inklusive Online-Shop für Rätoromanische Literatur und Musik.

[liarumantscha.ch](http://liarumantscha.ch)

### Pledari Grond

grosses Online-Wörterbuch für Rumantsch Grischun und die einzelnen Idiome.

[pledarigrond.ch/vallader](http://pledarigrond.ch/vallader)



Pässe, wie hier der Flüelapass, sind besonders verlockend für eine Radtour.  
© Henning Angerer

**Das Unterengadin, die benachbarten Seitentäler und die vielen Passtrassen laden zu herrlichen Rad- und Rennradtouren im Dreiländereck ein. Einmal steil den Pass hinauf, spürt man bei der Talfahrt schon bald wieder die frische Bergluft im Gesicht oder erkundet die originellen Engadinerdörfer bei einem Rundgang.**

Dank der vielen Täler und Pässe kommt jeder Radfahrer auf seine Kosten. Den Radsportler führt es durch originelle, romanisch geprägte Engadiner Terrassendörfer wie Guarda oder Sent, vorbei an historischen Zeitzeugen wie dem

bald 1000-jährigen Schloss Tarasp, durch den Naturpark Biosfera im Val Müstair oder über die spektakuläre Bergstrecke zum einzigen zollfreien Einkaufsparadies der Schweiz, nach Samnaun.

Aus der Ferienregion Engadin Samnaun Val Müstair heraus reizen Pässe wie Umbrail-, Stelvio-, Reschen-, Flüela- und Ofenpass Ritzel, Beine und Sinne gleichermaßen.



### **Engadin Radmarathon**

Der Engadin Radmarathon gehört zu den bekanntesten, grössten und schönsten Radmarathons der Schweiz. Die Veranstaltung ist Teil der Swiss Cycling Top Tour, für die sich Rennen qualifizieren, die sich durch Spitzenqualität, Panorama und wunderschöne Landschaft auszeichnen. Die Profisportler messen sich entweder auf der langen (214 km) oder auf der kurzen (97 km) Strecke. Jeweils 1500 RadfahrerInnen überqueren anlässlich des Marathons Anfang Juli den Forcla di Livigno, Ofen-, Bernina-, Flüela- und Albulapass.

[rad-marathon.ch](http://rad-marathon.ch)

### **Die Pässe im Überblick**

#### **Flüelapass**

2383 m hoch, 26 km lang; verbindet Susch mit Davos

#### **Ofenpass**

2149 m hoch, 36 km lang; verbindet Zernez mit dem Val Müstair

#### **Reschenpass / Norbertshöhe**

1504 m hoch, 45 km lang; verbindet Martina, Nauders und das Val Müstair

#### **Stelviopass**

2757 m hoch, 27.5 km lang; verbindet das Val Müstair, Veltlin und Vinschgau

#### **Umbrailpass**

2501 m hoch, 13.4 km lang; verbindet das Val Müstair mit Bormio

**Details zu den Radrouten finden Sie unter:**  
[engadin.com/rad](http://engadin.com/rad)

# Wintersport für die ganze Familie



Skifahrer im Skigebiet Scuol auf der Piste Prui. Im Hintergrund der Blick ins Val S-charl und auf die Unterengadiner Hausberge. © Andrea Badrutt, Chur

**Das Skigebiet Scuol befindet sich inmitten der Unterengadiner Bergwelt an einem Südhang mit Sicht auf die Unterengadiner Dolomiten. Insgesamt bahnen sich 26 Pisten den Weg vom höchsten Berg 2780 m ü. M. (Champatsch) bis nach Scuol (1250 m ü. M.) hinunter und bieten für jeden das, was er sucht. Im Skigebiet befinden sich ausserdem eine Schlittel- und Airboardpiste, Winterwanderwege, gemütliche Bergrestaurants und vieles mehr.**

Als eines der Highlights gilt die Traumpiste, die sich ganz im Osten des Skigebiets vom Berg Salaniva hinunter nach Sent schlängelt. Aber nicht nur diese Piste fährt sich freudig, den Wintersportler erwarten 25 weitere abwechslungsreiche Pisten, welche sich alle am Südhang befinden und so für (er)wärmende Erlebnisse mitten im

Winter sorgen. Im Snowpark Scuol lassen sich akrobatische Einlagen der Cracks beobachten. Wer selbst einen Sprung wagen möchte, dem steht jede Menge Airtime bevor! Durch den Schatten bleiben die Absprünge hart, während die Landebereiche von der Sonne weicher werden. Auch die Aussicht auf das Panorama unterscheidet Scuol von anderen Parks. Zum Skigebiet dazu gehören eine Schlittel- und Airbordpiste von Prui nach Ftan.



Auch für die Kleinsten ist gesorgt. Im Kinderhort sowie im Kinderland Nalunsin direkt an der Bergstation Motta Naluns ist der Nachwuchs jederzeit bestens aufgehoben.

**Übrigens: Unter dem Titel «Skipass Inklusiv» bieten diverse Hotels den Skipass sowie den Orts- und Skibus inklusive zur Übernachtung an.**

**Infos und Details:**  
[engadin.com/skipassinklusive](http://engadin.com/skipassinklusive)

## Motta Naluns in Zahlen

- 70 Pistenkilometer von 1250 m ü. M. (Scuol) bis hoch auf 2783 m ü. M. (Champatsch)
- 26 Pisten
- 12 blaue, 10 rote, 4 schwarze Pisten → Pistenerlebnis für jedes Niveau
- 1 schwarze Piste ist nach dem Olympiasieger im Snowboard Alpin, Nevin Galmarini aus Ardez, benannt
- 2 Zubringer zum Skigebiet Motta Naluns (Ftan und Scuol)
- 12 Anlagen im ganzen Skigebiet
- 3 Ski- und Snowboardschulen
- 6 Bergrestaurants verwöhnen Sie mit Bündner Spezialitäten und mit allem, was einen Skitag perfekt macht
- Zum Abschluss des Pistentages warten 3 Bars mit Après-Skifeeling
- 1 Snowpark sorgt für flowige Runs, ausreichend Airtime und massenhaft chillige Vibes inklusive Betreuung durch die erfahrene Shape-Crew
- Winterwanderwege und der Flurinaweg von Motta Naluns nach Ftan
- 1 Schlittelbahn und 1 Airboardpiste von Prui nach Ftan
- spezialisierte Wintersportgeschäfte in gehbarerer Distanz zum Skigebiet

**Die Betriebszeiten und Tarife des Skigebiets Scuol gibt es unter:**  
[bergbahnen-scuol.ch](http://bergbahnen-scuol.ch)

# Sanftes Wintervergnügen fernab der Pisten



Schneeschuhtour auf einem Plateau oberhalb Guarda.  
© Andrea Badrutt, Chur

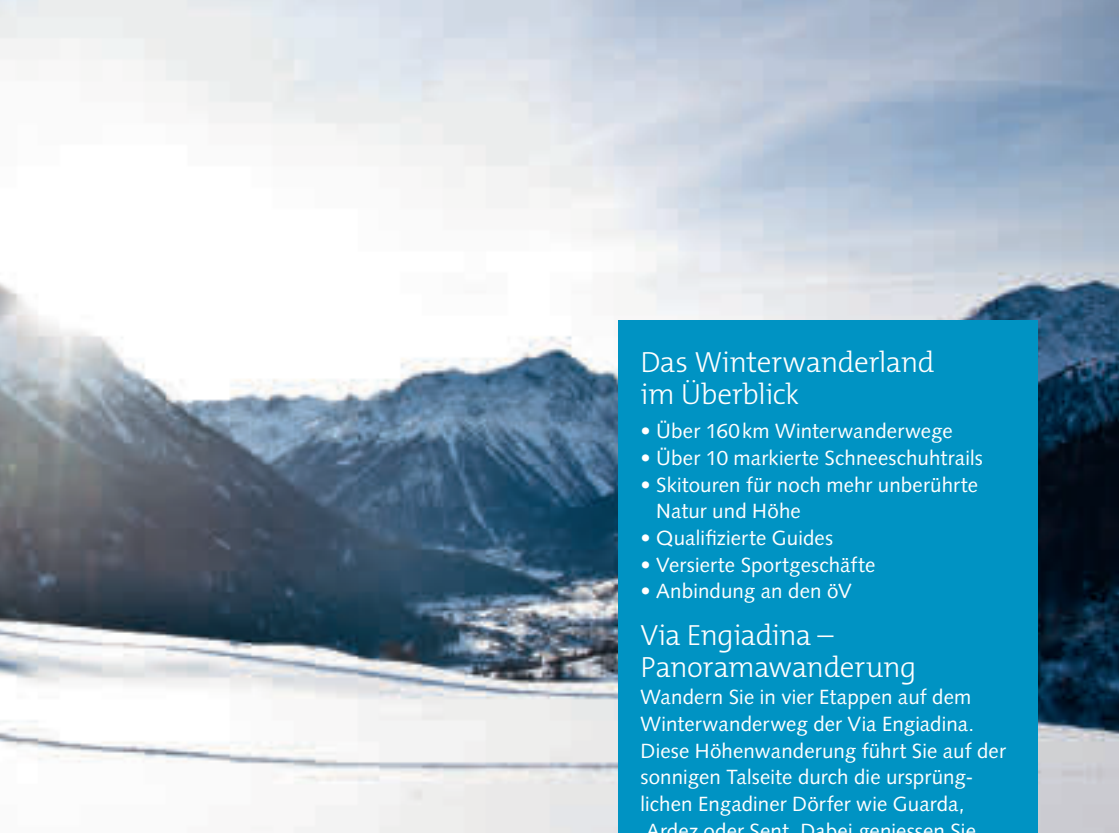
## **Zahlreiche Bergrestaurants, eine durchgehende Signalisation sowie die Anbindung an Zug, Bus und Bergbahn machen Winterwandern in der intakten Natur der Nationalparkregion zum Erlebnis.**

Aktiv wird eine mehrtägige Tour, wie zum Beispiel die Via Engiadina unter die Füsse genommen, die Vielfalt genutzt oder spontan die Talseite gewechselt. Wandern in der Stille der eingeschnittenen Landschaft, fernab der Pisten. Hier und da kreuzen die Wege das Loipennetz, es ist aber für beide Platz – für den Winterwanderer sowie auch für den Langläufer. Beim Winterwandern kommt man auch immer wieder durch sonnenverwöhnte Engadiner Dörfer hoch über dem Inn, welche zu einer Rast einladen. Auch am Inn entlang befin-

den sich wunderschöne Winterwanderwege. Die zum Teil durch Eis verzauberte Natur am Fluss lässt uns in eine andere Welt eintauchen. Wie ein Wintermärchen präsentiert sich das Unterengadin auf diesen sanften Winterwanderungen.

Ausserdem findet man auch auf den über 10 markierten Schneeschuhtails seine innere Ruhe in der Stille der Natur. Mit dem rutschfesten Schuhwerk geht es durch abgelegene Waldstücke, auf Panoramawegen, hier und da zeichnen Sie vielleicht sogar die erste Spur in den Schnee.





Wer die alpine Abgeschiedenheit sucht, sollte ausserdem mit Fellen an den Skiern und gemeinsam mit Guides auf Tour gehen, um gigantische Tiefschneeabenteuer zu erleben.

Sicherheit geht vor: Abseits gesicherter Pisten und Wege sind Sie eigenverantwortlich unterwegs. Dafür braucht es eine fundierte Ausbildung und entsprechendes Equipment inklusive Lawinen-Notfallausrüstung. Informieren Sie sich vor jeder Tour über das Wetter und die Lawinengefahr.

**Alle Wintertouren finden Sie auch online auf der Interaktiven Karte «Outdooractive» unter: [maps.engadin.com](https://maps.engadin.com) oder auf der Outdooractive-App.**

## Das Winterwanderland im Überblick

- Über 160km Winterwanderwege
- Über 10 markierte Schneeschuhtrails
- Skitouren für noch mehr unberührte Natur und Höhe
- Qualifizierte Guides
- Versierte Sportgeschäfte
- Anbindung an den öV

## Via Engiadina – Panoramawanderung

Wandern Sie in vier Etappen auf dem Winterwanderweg der Via Engiadina. Diese Höhenwanderung führt Sie auf der sonnigen Talseite durch die ursprünglichen Engadiner Dörfer wie Guarda, Ardez oder Sent. Dabei geniessen Sie abwechslungsreiche Tageswanderungen und herrliche Rundblicke auf die Unterengadiner Dolomiten. Buchbar als Pauschale inkl. Gepäcktransport.

[engadin.com/viaengadinawinter](https://engadin.com/viaengadinawinter)

**Bei Ihrem Gastgeber oder an den Gäste-Informationsstellen erhalten Sie die Winterwanderkarte, die Ihnen die Winterwanderwege, die Schneeschuhtrails, Loipen und Schlittelbahnen aufzeigt.**

# Atemberaubende Loipenvielfalt



Zwei Langläuferinnen auf der «Loipa Dario Cologna» in Ftan.  
© Dominik Täuber

**Das in die Länge gezogene Unterengadin ist prädestiniert für ausdauernde Langläufer und solche, die es werden möchten. Für jedes Niveau ist etwas dabei – und eines ist garantiert: die atemberaubende Natur der Nationalparkregion ist der ständige Begleiter.**

Das Unterengadin bietet Langläufern eine grosse landschaftliche und technische Vielfalt. Inmitten intakter Natur schlängeln sich Talloipen den Inn entlang, durch glitzernde Wintermärchenlandschaften und vorbei an malerischen Bergdörfern. Sie bieten etliche mit dem öV bestens erschlossene Zu- und Abgänge. So zum Beispiel auf der Talloipe von Martina nach Scuol, rund um Zernez mit dem Anschluss an die bekannte Strecke des Engadin Skimarathon oder zwischen

Zernez und Giarsun. Die Höhenloipen bieten hingegen – nebst Schneesicherheit – vor allem atemberaubende Ausblicke. Nicht ohne Grund hat man dem Olympiasieger und mehrfachen Weltmeister Dario Cologna seine ehemalige anspruchsvolle Trainingstrecke beim Hochalpinen Institut in Ftan gewidmet. Wer trotz der Vielfalt nicht genug bekommen kann, kommt auf den Nachtloipen noch zu später Stunde auf seine Kosten.



### Langlauf-Events im Unterengadin

Zernez zählt als Langlaufparadies im Engadin. Gleich zwei grosse Langlaufrennen lassen den Puls höherschlagen. Der Volkslanglauf mit Distanzen von 1.5 und 15 km, und das Langlaufrennen Maloja-Zernez mit einer Länge von 60 km.

Der traditionelle Volkslauf «Passlung» von Martina nach Scuol ist ein weiterer Anlass für jeden Langlaufbegeisterten. Die Strecke führt mit 22 km entlang des Inns durch das herrliche Bergpanorama des Unterengadins.

- 12 Loipen zwischen 1 und 25 km
- beleuchtete Rundloipen in Ardez, Ftan, Scuol und Zernez
- spezialisierte Sportgeschäfte
- Langlaufspezialisten mit Beratung, Unterricht und Zubehör

**Informationen zu den Loipen und den Langlaufrennen gibt es unter:**  
[engadin.com/loipen](https://engadin.com/loipen)



## Schlitteln und Airboard

Im Unterengadin verfügt jedes Dorf über einen oder mehrere Schlittelwege. Zusammen sind dies dreizehn Schlittelwege mit insgesamt 40km präparierten Bahnen. Beim Schlittelweg von Tschlin nach Strada, sind Start- und Zielort mit dem PostAuto erreichbar. In Vastur oberhalb von Sent bietet ein Bergrestaurant lokale Spezialitäten und Schlitten (bei Konsumation) für die Abfahrt an. Ein besonderes Highlight

ist der 3.5 km lange und beschneite Schlittelweg Prui nach Ftan. Er liegt direkt an der Sesselbahn «Ftan-Pruï», nur wenige Schritte vom Bergrestaurant Prui entfernt. Auf dieser Schlittenbahn lohnt es sich, den Schlitten auch einmal gegen ein Airboard einzutauschen.

Tipp: Wer die längste Schlittelbahn des Engadins austesten möchte, ist auf der Strecke Alp Murtera Dadaint über Munt nach Ardez genau richtig.



## Eisige Erlebnisse

Natureisfelder für Eislauf und Eishockey stehen in vielen Dörfern des Unterengadins zur Verfügung. In Zernez finden regelmässig auch Eishockey-Turniere statt. An eisig schönen Erlebnissen mangelt es an einem kalten Wintertag also nicht, der Weiler Sur En bei Sent wird gegen Jahresende sogar zu einer richtigen Märchenlandschaft: Mit einem Eiskletterturm, dem Eisfeld fürs Eisstockschiessen, dem 3 km langen Eisweg als Rundkurs durch den Wald zum Schlittschuhlaufen sowie einem jährlich wechselnden Kunstwerk aus Eis, etabliert sich Sur En als Eis-Kompetenzzentrum der Region. Zur Stärkung und Erholung gibt es in unmittelbarer Nähe zwei Restaurants.

# Winterplausch für Gross und Klein

## Schellen-Ursli und Chalandamarz

«Hoch in den Bergen, weit von hier, da wohnt ein Büblein so wie ihr.», so fängt die Geschichte von Schellen-Ursli an.

Das von Selina Chönz geschriebene Kinderbuch wurde erstmals 1945 veröffentlicht. Inhalt der Geschichte ist der winterliche Brauchtum Chalandamarz und das einfache Leben in den Schweizer Alpen. Die Geschichte spielt sich in Guarda ab. Illustriert hat das Buch der Künstler Alois Carigiet.

Im Oktober 2015 eroberte Schellen-Ursli mit dem Regisseur Xavier Koller die Schweizer Kinos. In Guarda kann man Schellen-Ursli mittels Themenweg und Museum erleben.

[engadin.com/schellen-ursli](http://engadin.com/schellen-ursli)

Chalandamarz wird jedes Jahr rund um den 1. März gefeiert. Gäste sind bei den bunten und fröhlichen Umzügen, welche sich von Dorf zu Dorf etwas unterscheiden, herzlich willkommen.

[engadin.com/chalandamarz](http://engadin.com/chalandamarz)



## Zottelige Wintererlebnisse

Was gibt es Gemütlicheres und Romantischeres, als sich von Pferden im zotteligen Winterfell durch den Schnee ziehen zu lassen? Warm eingepackt in Decken ist nur die Nase der Kälte ausgesetzt. Auf leisen Kufen gleitet der Schlitten durch tief verschneite Wälder, in der Stille des Winters sind nur das Pferdeschnauben, die ruhige Stimme des Kutschers und die Glocken am Geschirr zu hören. In San Jon und in S-charl werden diese Träume wahr. Und wenn diese Fahrt dann noch

mit einem Fondue an der Wärme abgerundet wird, war das wohl eine gelungene Auszeit in der Natur.

Wer sich gerne selbst in den Sattel schwingt, der wird mit bezaubernden Eindrücken mitten durch die winterliche Märchenlandschaft rund um San Jon verwöhnt.

[engadin.com/winter](http://engadin.com/winter)

# Eine Region stellt sich vor



## Scuol und S-charl

Am Bahnhof erschliesst die Bergbahn das Wander-, Bike- und Wintersportgebiet Motta Naluns. Züge und Busse fahren im Takt. Auch ins Dorfzentrum von Scuol. «Stradun» heisst die belebte Hauptstrasse auf Romanisch und macht mit all den Boutiquen, Hotels und Restaurants ihrem Namen alle Ehre. Links und rechts davon versteckt Scuol seine wahren Schätze mit Engadinerhäusern an malerischen Dorfplätzen und schmalen Gassen in den alten Dorfteilen. Mineralwasser plätschert pausenlos aus dem jeweils rechten Hahn der Dorfbrunnen. Und es speist die grossen Becken des Bogn Engiadina Scuol. 13 Kilometer weit weg von Scuol befindet sich die raue Bergwelt von S-charl. Der Mot Madlain mit seinem ehemaligen Blei- und Silberbergwerk, das Bergbau- und Bärenmuseum und der Bärenthemenweg erzählen Geschichten von einst und heute. Im Herbst hört man das Röhren der Brunfthirsche im Val Mingèr, welches dem Herbst zugehörig ist. Beim Abendessen in S-charl mit einheimischen Gerichten, kann man sich für den nächsten Tag auf den Arvenwald «God da Tamangur» freuen.



## Sent und Sur En

Sents bekannteste Sprösslinge haben es zu Welt- ruhm gebracht, und sind doch alle früher oder später wieder zurückgekehrt. Die Dorfchronik und die Architektur sprechen Bände über die Auswandererzeit. Bis heute ist das ehemals grösste Unterengadiner Dorf dennoch ein Musterbeispiel der Rätoromanischen Kultur geblieben. Diese ist überall sicht-, hör- und spürbar – auch im Gaumen. Traditionelles Käser-, Metzger- und Zuckerbäckerhandwerk dominiert die belebten Gassen. Die Landschaft zwischen Val Sinestra und Val d'Uina ist bei Wanderern und Bikern gleichermaßen beliebt. Auf der anderen Tal- seite des Inns gelegen, liegt der zu Sent gehörende Weiler Sur En mit seinem 4-Sterne Campingplatz. Der märchenhafte Wald darum herum will im Seil- park, auf dem Skulpturenweg, auf dem Erlebnisweg Puntins-Ots oder auch mit Pfeil und Bogen aus- giebig erlebt werden. Im Winter verwandelt sich Sur En mit dem 3 km langen Eisweg und Eisskulpturen zu einem Eisparadies.



## Tarasp-Vulpera

Auf der «anderen», der rechten Talseite liegt Tarasp am Fusse des Piz Pisoc. «Anders» ist das weit gestreute Dorf mit seinen zehn Siedlungen in vielerlei Hinsicht. Es unterscheidet sich nicht nur baulich, konfessionell oder landschaftlich von seinen Nachbarn. Das 1040 erbaute Schloss, heute in Besitz des international bekannten Künstlers Not Vital, dominiert das Bild des Unterengadins und die Geschichte der ehemaligen Österreicher

Exklave ebenso wie die stärksten Heil- und Mineralwasserquellen der Region. Die unmittelbare Nähe zu den markanten Dreitausendern, der Zugang zum Nationalpark, der malerische Lai Nair sowie das beeindruckende Val Plavna sind weitere starke Argumente, die «andere» Talseite zu besuchen.

## Ramosch und Vnà

In Ramosch zeugen die romanische Kirche und die Burgruine Tschanüff von der historischen Bedeutung dieses sonnenverwöhnten Ortes an der einstigen Römerstrasse. Die Landschaft zwischen Val d'Assa und Val Sinestra ist preisgekrönt. Oberhalb von Ramosch liegt das 60-Seelen-Dorf Vnà etwas abgelegen vom Rest der Welt und dennoch gut erschlossen. Die Weiler Griosch und Zuort im Val Sinestra sind beispielhafte Oasen der Ruhe und Kraft.



## Tschlin – Strada – Martina

Es riecht nach Heu und frisch gebrautem Bier. Tschlin thront hoch über dem Engadin, idyllisch und vital. Die Fraktionen präsentieren das Miteinander von Mensch, Tier und Landschaft am deutlichsten. Auf den letzten Kilometern vor der Landesgrenze ist der «Garten des Inns», abgeleitet vom romanischen Namen des Engadins, besonders fruchtbar. Das bestätigen auch die üppige Natur und die vielen Biohöfe in den Fraktionen von San Niclà bis Martina.





## Zernez und Brail

Zernez fasziniert nicht nur als Tor zum einzigen Schweizer Nationalpark, sondern auch mit authentischer Engadiner Lebensart, sowie einer hervorragenden touristischen Infrastruktur: Mit dem Familien- und Wellnessbad, dem Sportzentrum mit Sportplatz, Minigolfanlage, Skateboard- und Inlineskates-Park, Kunst- und Natureisfeld sowie Langlauf-Angebote bietet es beste Voraussetzung für erlebnisreiche

Ferien. Dazu ist der grosse Campingplatz bei vielen Stammgästen beliebt. Zernez ist am Ofenpass gelegen und ist der Verkehrsknotenpunkt zwischen Ober- und Unterengadin. Brail ist eine kleine aber nicht weniger wichtige Fraktion unmittelbar bei Zernez gelegen und zählt gerade mal gut 100 Einwohner. Die touristische Hauptattraktion des Dorfes ist – neben der denkmalgeschützten reformierten Dorfkirche – das In Lain Hotel Cadonau, welches mit drei Restaurants aufwartet.



## Susch

Die markanten Türme und die Festung Rohan zieren das Passdorf am Flüela, das im Säumer- und Postkutschenzeitalter aufblühte. Mit der Vereineröffnung 1999 wurde Susch zum Verkehrsknotenpunkt. Nebst der Clinica Holistica bereichert das neue «Museum Susch» das kleine Juwel am Inn. Stets sich selbst treugeblieben, zelebriert Susch seine Wurzeln und romanische Kultur bis heute, zum Beispiel mit Sgraffitokursen.



## Lavin

Markante Berge und tanzende Schwalben im tiefblauen Himmel spiegeln sich in den Fenstern der Palazzo-ähnlichen Häuser und man denkt an eine Piazza im alten Mailand. Perfekt gelegen nach der Nationalpark-Wanderung «Lais da Macun» lässt man es sich im 213-Seelenort gut gehen. Sein Wiederaufbau nach dem Grossbrand (1869) hat dem Engadinerdorf italienische Züge verliehen: Italianità Engadinaisa!



Weitere Informationen zu den Dörfern  
finden Sie in den Ortsbroschüren.



## Guarda

Hoch über dem Inn, weit weg von Talstrasse und Bahnlinie, liegt Guarda und strahlt mit der Sonne um die Wette. Es fasziniert und zieht die Besucher in seinen Bann wie eine offene Schatztruhe: Selina Chönz und Alois Carigiet liessen sich bereits 1945 vom 200-Seelendorf inspirieren und schufen hier die Geschichte vom Schellen-Ursli. 2015 kam der Junge mit den struppig schwarzen Haaren und zu kurzen Hosen, der Zipfelmütze und dem strahlenden Lachen

in die Schweizer Kinos – ein voller Erfolg. 1975 erhielt Guarda den Wakkerpreis für sein intaktes Dorfbild. Und schon seit Jahrzehnten verschlägt es Städter mit grandiosen Ideen genau hierhin – aus Begeisterung für das Musterdorf der romanischen Kultur und Tradition. Mit viel Gespür für Authentizität und leidenschaftlichem Handwerk machen die Bewohner die Faszination für alle Sinne erlebbar.

## Ardez

Schon von weitem fällt die Burgruine Steinsberg auf. Sie überragt ein Vorzeigedorf romanischer Wohnkultur. Die vielfältige Landwirtschaft prägt den Tagesrhythmus. Egal, ob man von den Bergseen am Piz Cotschen absteigt, aus dem Val Tasna vorbei an Chanoua zum WWF Smaragdgebiet kommt oder nach einem Besuch von Sur-En oder Tarasp aus der Innschlucht aufsteigt: ein Besuch lohnt sich!



## Ftan

Romanische Wortfetzen dringen vom Treiben der Landwirte, Käser, Bäcker und Handwerker ans Ohr und werden begleitet vom Klang der Kuhglocken auf der sonnenverwöhnten Terrasse. Das Val Tasna, die bewirtete Alp Laret und die nahen Gipfel Piz Minschuns und Piz Clünas sind Ausflugsziele in nächster Umgebung. Beim Anstieg bis zur Waldgrenze hilft der Sessellift welcher im Winter den direkten Zugang zum Ski-gebiet Motta Naluns gewährleistet. Ein Bike-Erlebnispark und ein Bergbadesee runden die Ferien in Ftan ab.



# Anreise und Mobilität vor Ort

Die Erschliessung der Ferienregion mit der Rhätischen Bahn und PostAuto ist ausgezeichnet. Einer autofreien Mobilität vor Ort steht nichts im Wege. © Andrea Badrutt, Chur

## **Gepäcktransport bis in Ihre Unterkunft, Taktfahrplan in alle Orte und ganzjährig uneingeschränkte Mobilität – das Auto kann zu Hause bleiben.**

Die Erschliessung der Ferienregion Engadin Scuol Zernez mit der Rhätischen Bahn und dem PostAuto ist ausgezeichnet und ermöglicht eine autofreie Mobilität in den Ferien. Der öffentliche Verkehr ist der beste Schlüssel zur Erlebbarkeit der Angebote, das Gästeprogramm wird konsequent auf die öV-Fahrpläne ausgerichtet, Pauschalen stellen unbeschwertes Reisen ins Zentrum. Der Verkehrsknoten Scuol–Tarasp ist der Preisträger des «FLUX – goldener Verkehrsknoten» 2014. Der öffentliche Verkehr wird in der Region aktiv gestaltet und die Transportkette der verschiedenen Verkehrsträger stetig weiterentwickelt.

## **Anreise mit dem öV**

Auch die komfortable Anreise mit Zug und Bus ist spätestens seit der Eröffnung des Vereinatunnels ein Grund mehr, die Nationalparkregion zu besuchen. Den Unterengadiner Hauptort Scuol erreicht man per öV bequem, beispielsweise in 2 h 38 min ab Zürich, in 2 h 49 min ab St. Gallen und in 3 h 43 min ab Bern.

## **«SBB Gepäck-Special» – Gepäcktransport in Ihre Unterkunft**

Bei der Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wird Ihnen das Gepäck zuhause abgeholt und bis in Ihre Ferienwohnung oder Ihr Hotel geliefert. Das Angebot ist online, bequem und jederzeit buchbar. Dank der Integration in die Buchungsplattform der SBB, können die



Gepäckstücke direkt online im SBB-Shop erfasst werden.

Informationen zum Angebot sowie Hinweise zur Gepäckaufgabe finden Sie unter: [engadin.com/gepaeck](https://engadin.com/gepaeck)

### **Fahrplan**

Unter: [engadin.com/fahrplan](https://engadin.com/fahrplan) finden Sie den Fahrplan der ganzen Ferienregion.

### Facts & Figures zum öffentlichen Verkehr

- rund 90 öV-Haltestellen in der Ferienregion
- Mit dem FLUX ausgezeichnetes öV-Netzwerk
- Auf den öV-Fahrplan abgestimmte Erlebnisse
- «SBB Gepäck-Special» – Gepäcktransport in Ihre Unterkunft
- Wandern und Biken inklusive Gepäcktransport
- öV-Inklusive: Engadin Scuol Mobil

**Alle weiteren Informationen unter:**  
[engadin.com/ov](https://engadin.com/ov)

Teilen Sie Ihre Erlebnisse auf  
Social Media mit #engadinized

## Unterkunft im Unterengadin buchen

Unter [engadin.com/unterkunft](https://engadin.com/unterkunft) sind die Unterkünfte im Unterengadin aufgeführt. Hotelzimmer und Ferienwohnungen können online gebucht werden. Sie können Ihre Unterkunft dank «Cause We Care» optional klimaneutral buchen. «Cause We Care» ist unser Engagement für Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Tourismus in Zusammenarbeit mit myclimate.

**Winterwandern auf dem Höhenweg von Motta Naluns nach Prui.**  
© Andrea Badrutt, Chur

### Impressum

**Gestaltung, Realisation** Hü7 Design AG, Thusis

**Druck** Gammeter Media, St. Moritz

**Texte** Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM)

**Titelbild** Sicht über die Fraktion Tarasp mit dem Schloss und dem Piz Pisoc (3173 m ü. M.)

**Bilder** Andrea Badrutt, Chur; Bogn Engiadina, Johannes Fredheim; Dominik Täuber; Filip Zuan; Henning Angerer; Johannes Herden; Schweizerischer Nationalpark, Hans Lozza; TESSVM

**Grafiken/Karten** Arne Rohweder, Heftmitte

**Alle Informationen** Stand Frühling 2021

### Kontakt

Gäste-Information Scuol

Stradun 403a

7550 Scuol

+41 81 861 88 00

[info@engadin.com](mailto:info@engadin.com)

[engadin.com](https://engadin.com)

### Social Media

[facebook.com/unterengadin](https://facebook.com/unterengadin)

[instagram.com/engadinscuolzernez](https://instagram.com/engadinscuolzernez)

#engadinized

